

## Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 04. April 2017

### Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Fragen der Einwohner
2. Beratung und Beschlussfassung über die Anbringung eines Verkehrsspiegels im Kreuzungsbereich Friedhofstraße/Lindenstraße
3. Bildung und Betreuung - Neugestaltung des Außenbereichs für den Kindergarten Kälbertshausen hier: Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Architektenvertrages mit dem Büro atm-Andrea und Thomas Müller, Aglasterhausen
4. Informationen, Anregungen, Verschiedenes

#### zu Punkt 1

Die anwesenden Zuhörer haben keine Fragen.

#### zu Punkt 2

Seitens des Gremiums wurde angeregt, im Kreuzungsbereich Friedhofstraße/Lindenstraße einen Verkehrsspiegel anzubringen, damit bei der Ausfahrt aus der Friedhofstraße die Einsicht der Autos vom Ortseingang her künftig besser möglich ist.

Bereits vor der Sitzung trafen sich die Gremiumsmitglieder vor Ort und Ortsbaumeister Hahn erklärte, dass der Spiegel am vorhandenen Straßenschildpfosten „Wimpfener Weg“ befestigt werden kann.

Mit dieser Lösung zeigten sich alle Gremiumsmitglieder einverstanden. Nachdem kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, wird folgender

#### Beschluss gefasst:

Der Ortschaftsrat beschließt die Anbringung eines Verkehrsspiegels wie oben ausgeführt.

- einstimmig -

#### zu Punkt 3

Für die Gestaltung des Außenbereichs Kälbertshausen ist es erforderlich, externe Planungsleistungen zu erhalten, so der Ortsvorsteher. Diese sollen, auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten, auf das notwendige Maß reduziert werden.

Die Verwaltung hat bereits die Grundlagenplanung für den Außenbereich des Kindergartens aufgestellt und dem Gremium in der letzten Sitzung vorgestellt.

Hinsichtlich der erforderlichen Planungsleistungen wird das Büro Andrea und Thomas Müller aus Aglasterhausen vorgeschlagen. Das Büro hat bereits bei der Gestaltung des Außenbereichs in Hüffenhardt mitgewirkt und Planungsleistungen übernommen. Außerdem war das Büro auch bei der Gestaltung der Dorfmitte mit Schulhofnutzung involviert.

Hinsichtlich der vertraglichen Ausgestaltung soll Folgendes vereinbart werden:

Das Vorhaben wird, wie der Außenbereich in Hüffenhardt, in die Honorarzone III Mindestsatz eingeordnet. Von den neun Leistungsphasen hat sich die Verwaltung mit dem Büro Müller darauf verständigt, lediglich 4 Leistungsphasen zu beauftragen, nämlich die Grundlagenermittlung, die Ausführungsplanung, die Vorbereitung der Vergabe und die Mitwirkung bei der Vergabe.

Die Nebenkosten werden mit 5 % veranschlagt. Von diesen Bedingungen ausgehend ergibt sich ein Honorar in Höhe von 8.837,38 Euro. Wie bei allen Honoraren nach der HOAI gilt, dass das Honorar nicht verhandelt wird, sondern nach den Vorgaben der HOAI berechnet wird.

Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium folgenden

## **Beschluss**

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat, das Büro atm - Andrea und Thomas Müller aus Aglasterhausen mit den genannten Planungsleistungen im Zuge der Neugestaltung des Außenbereichs im Kindergarten Kälbertshausen zu beauftragen. Die Honorarkosten belaufen sich auf 8.837,38 Euro.

- einstimmig -

## **zu Punkt 4**

Ortsvorsteher Geörg informiert über Folgendes:

- Das im Behinderten-WC des Bürgerhauses gelagerte Mobiliar wurde zwischenzeitlich entfernt.
- Der Treppenabgang zur Wasserentnahmestelle beim Friedhof wurde mittlerweile mit einer Tür versehen.
- In der vergangenen Sitzung wurde wegen einer offiziellen Querung vom parallel zur L 590 verlaufenden Feldweg in den Alten Saatschulweg nachgefragt. Der Sachverhalt wird derzeit noch geklärt, Näheres folgt zu gegebener Zeit.
- Der Tag der offenen Tür am 19. März im neu renovierten Kindergarten Kälbertshausen war sehr gut besucht und kam auch bei der Bevölkerung insgesamt sehr gut an.
- Der Ortsvorsteher weist auf die am Sonntag, 23. April stattfindende Matinee des Gesangverein Edelweiß Kälbertshausen hin und lädt sowohl die Bevölkerung als auch die Gremiumsmitglieder ganz herzlich dazu ein.
- Ortschaftsrat Bödi erkundigte sich in der letzten Sitzung, ob eine Teilung der Wohnung im Obergeschoss des Rathauses in zwei kleinere Wohneinheiten möglich wäre. Auch wenn die Wohnung für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden soll, findet er zwei kleinere Wohneinheiten besser als eine große. Nach Rücksprache der Verwaltung mit Ortsbaumeister Hahn hält dieser eine kurzfristige Realisierung der Maßnahme mit geringem Aufwand nicht für möglich. Die Teilung könnte nur im Zuge der Sanierung des Gesamtgebäudes erfolgen. Anhand der Kostenschätzung für die Sanierung der Wohnungen in der Keltergasse 14 hat er die Kosten hierfür grob ermittelt. Diese belaufen sich auf rund 80.000 Euro pro Wohneinheit. Selbst wenn die Trennung auf eine günstigere Art und Weise erfolgen würde, stehen Kosten von ca. 50.000 Euro im Raum und neuzeitlicher Wohnraum würde dadurch trotz allem nicht geschaffen werden.

Vor diesem Hintergrund wird von der Wohnungsteilung vorerst Abstand genommen. Die Generalsanierung des Gebäudes ist im Finanzplan der Gemeinde für 2020 eingeplant. Wenn bis zur Sommerpause in der Verwaltung in Sachen Flüchtlingsaufnahme immer noch nichts Näheres bekannt ist, soll die Wohnungsrenovierung in der Klausurtagung erneut behandelt werden, so der Wunsch der Gremiumsmitglieder. Möglicherweise wäre dann auch eine frühere Umsetzung denkbar.